

Abschrift

H.C.W. Westermann  
i.Fa.J.& K. Brons  
Gerichtl.best.Abwesenheitspfleger  
Bremen, Langenstr. 5/6

Bremen, den 5. April 1943

8  
9  
W

An das  
A m t s g e r i c h t  
Abt. für Vormundschaftssachen  
B r e m e n

Betr.: Konnossementsverbrieftes jüdisches Umzugsgut  
Pflegerchaftssache VIII/ 4174/42 - unbekannte Beteiligte  
M.M. 30984/94 = 11 Kisten Umzugsgut = 2200 kg  
ex D. "MAIN" Hamburg/Sydney Konn. Nr. 50

Eigentümer: Martin Israel Meyer, früher Berlin W 62, Kleisstr.  
Ablader: A. Hartrodt, Hamburg/Bremen  
Empfänger: Martin Meyer, Sydney, Souble Bay, 13 Manning Road  
Konnossemente: 2 Originale sind an den NDL zurückgegeben  
1 Original per Flugpost nach Australien

A b r e c h n u n g

1. Reinerlös lt. Versteigerungsprotokoll des  
Gerichtsvollziehers Nustede vom  
4.11.42 RM 8 622,86
2. Abzüge  
Zahlung an die Zollkasse, Bremen  
12 1/2 % Eingangsabgabe von  
RM 9 711,85 RM 1213,98  
Joh.C.Henschen, Bremen  
Kosten des Abtransports vom  
Hafen zum Pfandlokal Königstr. " 90,40  
A. Hartrodt, Bremen  
Lagermiete, Versicherung, Luft-  
schutzumlage, Speditionsprov.,  
Überwachung " 1996,35  
Deutsche Spedition GmbH, Bremen  
Angemessenheitsprüfung " 10,--  
Gerichtsgebühr " 4,50  
Pflegerchaftsgebühr " 300,--  
Auslagen " 85,-- RM 3 700,23
3. Verwertungsreinerlös . . . . . RM 4 922,63  
eingezahlt auf Sperrbuch Nr. 239571 \*\*\*\*\*  
bei der Sparkasse in Bremen

H.C.W.Westermann  
Gerichtl.best.Abwesenheitspfleger

gez. Unterschrift

21

1888

1889

1890

1891

1892

1893

1894

1895

1896

1897

1898

1899

1900

1888

1889

1890

1891

1892

1893

1894

1895

1896

1897

1898

1899

1900

1888

1889

1890

1891

1892

1893

1894

1895

1896

1897

1898

1899

1900

1888

1889

1890

1891

1892

1893

1894

1895

1896

1897

1898

1899

1900

1901

1902

1903

1904

1905

1906

1907

1908

1909

1910

1911

1912

1913

1914

1915

1916

1917

1918

1919

1920

1921

1922

1923

1924

1925

1926

1927

1928

1929

1930

1931

1932

1933

1934

1935

1936

1937

1938

1939

1940

1941

1942

1943

1944

1945

1946

1947

1948

1949

1950

1951

1952

1953

1954

1955

1956

1957

1958

1959

1960

1961

1962

1963

1964

1965

1966

1967

1968

1969

1970

1971

1972

1973

1974

1975

1976

1977

1978

1979

1980

1981

1982

1983

1984

1985

1986

1987

1988

1989

1990

1991

1992

1993

1994

1995

1996

1997

1998

1999

2000

2001

2002

2003

2004

2005

2006

2007

2008

2009

2010

2011

2012

2013

2014

2015

2016

2017

2018

2019

2020

2021

2022

2023

2024

2025

2026

2027

2028

2029

2030

2031

2032

2033

2034

2035

2036

2037

2038

2039

2040

2041

2042

2043

2044

2045

2046

2047

2048

2049

2050

2051

2052

2053

2054

2055

2056

2057

2058

2059

2060

2061

2062

2063

2064

2065

2066

2067

2068

2069

2070

2071

2072

2073

2074

2075

2076

2077

2078

2079

2080

2081

2082

2083

2084

2085

2086

2087

2088

2089

2090

2091

2092

2093

2094

2095

2096

2097

2098

2099

2100

2101

2102

2103

2104

2105

2106

2107

2108

2109

2110

2111

2112

2113

2114

2115

2116

2117

2118

2119

2120

2121

2122

2123

2124

2125

2126

2127

2128

2129

2130

2131

2132

2133

2134

2135

2136

2137

2138

2139

2140

2141

2142

2143

2144

2145

2146

2147

2148

2149

2150

2151

2152

2153

2154

2155

2156

2157

Der Oberfinanzpräsident  
Wefer-Ems  
in Bremen

Vermögensverwertungsstelle

Postcheckamt Hamburg Nr. 333 50  
Reichsbank Bremen Nr. 21/113  
Sparkasse in Bremen Nr. 9061

5205 - J 618 - PI 5

✓ Eine Anlage

*Pratte, Haber* 24. JULI 1943

Bremen, 10. Juli 1943

Das Haus des Reichs - Zimmer 441c

Fernsprecher 210 01 - Hausanschl. Der Oberfinanzpräsident

24. JULI 1943

16. JULI 1943

Herrn

Oberfinanzpräsident BERLIN-BRANDENBURG

Berlin - Brandenburg

Vermögensverwertungsstelle

Berlin NW 40

Alt-Moabit 143/44

*Aufgekauft "M"*

Verwertung des Umzugsguts des Juden Martin Israel Meyer, früher wohnhaft gewesen in Schwiebus, Halbe Stadt 42 a, zuletzt Berlin W 62, Kleisstraße

Die Geheime Staatspolizei Staatspolizeistelle Bremen hat mir mit Schreiben vom 2. März 1942 - II B 2 - 3900/41 - gemäß § 8 Absatz 1 der Elften Verordnung zum Reichsbürgergesetz vom 25. November 1941 -RGBl. I S. 722- mitgeteilt und bestätigt, daß das Vermögen des obengenannten Juden auf Grund der obigen Verordnung dem Reich verfallen ist und § 8 Absatz 2 der Verordnung gemäß verwertet werden kann.

Für den Juden haben bei der hiesigen Speditionsfirma A. Hartrodt, Bremen, und zwar im Freihafen 11 Kisten mit Umzugsgut gelagert.

Ich bin von dem Herrn Oberfinanzpräsidenten Berlin-Brandenburg im Einvernehmen mit dem Herrn Reichsminister der Finanzen allgemein beauftragt und ermächtigt, das hier in Bremen lagernde, dem Reich verfallene Umzugsgut ausgewanderter oder abgeschobener Juden zu verwerten.

Da Sie dem Erl. RdF vom 25. April 1942 - O 5210 - 2020 VI - betreffend Regelung der Zuständigkeit gemäß mit Wirkung vom 1. Juni 1942 ab für die Gesamtabwicklung des verfallenen Vermögens zuständig geworden sind -der Jude hat in Ihrem Bezirk den letzten inländischen Wohnsitz gehabt- gebe ich Ihnen hiermit folgenden Verwertungsbericht:

Ich habe festgestellt, daß über das Umzugsgut Konnossemente ausgestellt und bereits nach Australien gesandt worden sind. Der Verbleib der Konnossemente ist unbekannt. Da für das Eigentum konnosse-

mentsverbriefter Güter der Besitz des Konnossements, das im Ausland übertragen werden kann, entscheidend ist, läßt sich bei konnossementsverbrieften Gütern nicht übersehen und infolge der Kriegsverhältnisse auch nicht feststellen, ob für sie die Voraussetzungen für den Vermögensverfall auf Grund der Elften VO zum RBG gegeben sind. Es ist weiter zu berücksichtigen, daß gerade im Hinblick auf die genannte Verordnung die Konnossemente ihren Besitzer wechseln werden, um die Voraussetzungen für den Vermögensverfall der Form nach hinfällig werden zu lassen.

Die Verwertung des Umzugsguts mußte danach in der Weise geschehen, daß für den unbekanntem Konnossementsinhaber als Eigentümer nach der Pflugschaftverordnung ein Abwesenheitspfleger bestellt und der Reederei durch den Reichsstatthalter auf Grund des Reichsleistungsgesetzes aufgegeben wurde, dem Abwesenheitspfleger das Pflugschaftsgut ohne Vorlegung der Konnossemente herauszugeben.

Das Umzugsgut ist im vorliegenden Falle durch den gerichtlich bestellten Abwesenheitspfleger H.C.W. Westermann in Bremen, Langenstr. 5/6, verwertet worden. Der Abwesenheitspfleger hat dem Amtsgericht in Bremen unter dem 5. April 1943 eine Abrechnung eingereicht. Die Abrechnung, die mit einem Reinerlös von 4 922,63 RM abschließt, ist vom Vormundschaftsgericht genehmigt worden. Der Abwesenheitspfleger hat den Reinerlös auf Sperrbuch Nr. 239571 bei der Sparkasse in Bremen eingezahlt.

Der Herr Reichsminister der Justiz hat sich in seinem Schreiben VII a 6. 414/43 vom 25. Februar 1943 nach Fühlungnahme mit dem Herrn RMF damit einverstanden erklärt, daß in den Fällen, in denen nach den bisherigen Feststellungen der Verfall des jüdischen Vermögens auf Grund der Elften Verordnung anzunehmen ist, die Erlöse aus den Versteigerungen an den zuständigen Oberfinanzpräsidenten ausgezahlt werden. Die Auszahlungen sind jedoch unter dem Vorbehalt vorzunehmen, daß eine Rückzahlung zu erfolgen hat, falls sich herausstellen sollte, daß die Voraussetzungen für den Vermögensverfall beim Inkrafttreten der Elften Verordnung zum Reichsbürgergesetz nicht vorgelegen haben.

X Ich betrachte die Verwertungssache hiermit für mich als erledigt und bitte, ggf. den Reinerlös bei dem Pfleger anzufordern.



Im Auftrag  
gez. Prestin  
Beglaubigt:

*Prestin*